

ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

3P.zum.Glück

Apfel oder Banane?
Stellen Sie sich vor, sie stehen diese Woche im Supermarkt vor dem Obstregal und überlegen, ob Sie zum einheimischen Apfel greifen sollen, oder doch zur südamerikanischen Banane. Ich vermute, auch Sie wollen nachhaltig leben und möchten sich für eine möglichst CO₂-optimierte Variante entscheiden. Liegt Ihnen die Umwelt am Herzen, so denken Sie sicher an die Ökobilanz der Produkte, schließlich soll Ihr ökologischer Fußabdruck so klein wie möglich sein.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, dass wir die Verantwortung nicht immer auf Regierungschefs oder nach Brüssel delegieren können. Es ist eine Veränderung bei uns allen gefordert, um weltweite Klimaziele zu erreichen. Denn, wie der Weltklimarat in seinem aktuellen Bericht feststellt, wirken die Folgen des weltweiten Klimawandels gravierender als noch vor einigen Jahren angenommen. Und gerade in der Immobilienbranche, die immerhin 30 % aller weltweiten Emissionen verursacht und 40 % der Energie benötigt, besteht ein großer Handlungsbedarf. Doch wir erkennen, dass die Branche bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Mit der ÖGNI gibt es eine Plattform, die eben diesen Paradigmenwechsel der Bau- und Immobilienbranche hin zur Nachhaltigkeit bereits im fünften Jahr mitgestaltet.

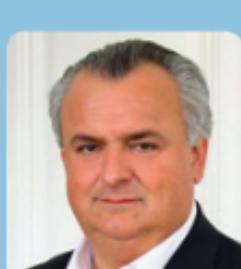
Und zum Abschluss noch mein Tipp für Ihre Kaufentscheidung: Auch wenn es auf den ersten Blick nicht so aussieht, so kann die importierte Banane aus Südamerika im April eine bessere Ökobilanz aufweisen, als der Apfel aus Österreich, denn dieser lagert bereits seit Herbst im energieintensiven Kühlhaus. Mahlzeit!

Mehr zur Nachhaltigkeit

im ÖGNI Blog, wie :

„Tu Gutes und sprich darüber“

von ÖGNI Botschafter
Peter Engert



www.ogni.at